

Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.

Geschäftsstelle Münsinger Straße 2 • 72535 Heroldstatt
Tel.: 07389 90144 • Fax: 07389 9065009 • www.driv.de

Bankverbindung Kreissparkasse Heilbronn • Kto.-Nr.: 1 304 475 • BLZ 620 500 00

Sportkommission Rollkunstlauf



Breitensport-Wettbewerbskonzept

Aktualisiert auf Grundlage der Beschlüsse der SK Rollkunstlauf am 14.03.2009

gültig ab 01.04.2009

Anfänger

- Bedingung: höchstens Freiläuferprüfung
- Pflicht: keine
- Kür: freie Elemente zu Musik, 1:00 bis 1:30 Min. (ohne Toleranz)
- Vorgeschriebene Elemente:
vorwärts Übersetzen rechts und links (jeweils geschlossene Kreise, in der Acht oder getrennt), mindestens eine Zweifuß- oder Einfuß-
Standpirouette.
- Höchstschwierigkeit: Dreiersprung
- Alterseinteilung: Gruppe 1: bis 7 Jahre (2009: Jahrgang 2002 und jünger)
Gruppe 2: 8 und 9 Jahre (2009: Jahrgänge 2000 und 2001)
Gruppe 3: ab 10 Jahre (2009: Jahrgang 1999 und älter)

Freiläufer

- Bedingung: mindestens Freiläufer und höchstens Figurenläufer
(Ausnahme Kürstart: Kunstläufer Pflicht erlaubt)
- Pflicht: Nr. 1 Bogenachter Rva
Nr. 2 Bogenachter Rve
- Kür: freie Elemente zu Musik, 1:30 bis 2:00 Min. (ohne Toleranz)
- Höchstschwierigkeit: Dreiersprung, Toeloop und Salchow;
alle Stand- und Sitzpirouetten

Figurenläufer

- Bedingung: mindestens Figurenläufer und höchstens 1 x Kunstläufer (Pflicht oder Kür)
- Pflicht: Nr. 3a Bogenachter Rra
Nr. 7a Dreier Rva
- Kür: freie Elemente zu Musik, 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)
- Höchstschwierigkeit: alle einfachen Sprünge ausschließlich Axel, maximal zwei Sprungkombinationen;
Serpentinenschrittfolge mit mind. zwei verschiedenen Arabesken (Knie über Hüfte);
mind. zwei Pirouetten (alle Stand- und Sitzpirouetten, Waagepirouetten va und ra erlaubt)

Mitglied im

DEUTSCHER
SPORTBUND



Offizielle Sponsoren des DRIV



CONFÉDÉRATION EUROPÉENNE
DE ROLLER SKATING



Kunstläufer

Bedingung: Pflicht: mindestens und höchstens Kunstläufer Pflicht
Kür: mindestens und höchstens Kunstläufer Kür
Kombination: mindestens und höchstens 2x Kunstläufer (Pflicht u. Kür)

Pflicht: 3 Pflichtfiguren, ausgelost aus 2 Gruppen:

Gruppe Kul. 1:	Nr. 3	Bogenachter Rra
	Nr. 8a/b	Dreier va
	Nr. 28a/b	Schlangenbogen-Doppeldreier va
Gruppe Kul. 2:	Nr. 4	Bogenachter Rre
	Nr. 9a/b	Dreier ve
	Nr. 28a/b	Schlangenbogen-Doppeldreier va

Kür: freie Elemente zu Musik, 2:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Höchstschwierigkeit: alle einfachen Sprünge einschließlich Axel (max. zwei, wobei eine Sprungkombination mit Axel als *ein* Axel gilt);
Serpentinschrittfolge mit mind. zwei verschiedenen Arabesken (Knie über Hüfte), eine weitere Schrittfolge nach Wahl (Kreis, Serpentine oder Diagonale);
mind. 2 Pirouetten, es kann auch eine Pirouettenkombination gezeigt werde (alle Stand- und Sitzpirouetten, Waagepirouetten va und ra erlaubt)

Nachwuchsklasse

Bedingung: Pflicht: mindestens Kunstläufer Pflicht / höchstens Pflichttest C
Kür: mindestens Kunstläufer Kür / höchstens Kürtest C
Kombination: mind. 2x Kunstläufer / höchstens 2x C-Test (je Pflicht u. Kür)

Pflicht: 3 Pflichtfiguren, ausgelost aus 2 Gruppen:

Gruppe Naw. 1:	Nr. 10	Doppeldreier Rva
	Nr. 19a/b	Gegendreier ve
	Nr. 14	Schlinge Rva
Gruppe Naw. 2:	Nr. 11a	Doppeldreier Rve
	Nr. 22a/b	Gegenwende va
	Nr. 15	Schlinge Rve

Kür: freie Elemente zu Musik, 3:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Höchstschwierigkeit: alle einfachen Sprünge einschließlich Axel, zwei Doppelsprünge (Toeloop und Salchow), jeder Sprung darf nur zwei mal gezeigt werden (Ausnahme: eine Kombination mit drei oder fünf Rittbergern ist zulässig und gilt als ein Rittberger);
Serpentinschrittfolge mit mind. zwei Arabesken (Knie über Hüfte), eine weitere Schrittfolge nach Wahl (Kreis, Serpentine oder Diagonale);
mind. zwei Pirouetten und mind. eine Pirouettenkombination (alle Stand- und Sitzpirouetten, Waagepirouetten va, ra und re erlaubt)

Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.

Sportkommission Rollkunstlauf



Cup

Bedingung: Pflicht: mindestens Pflichttest C
Kür: mindestens Kürtest C
Kombination: mind. 2x C-Test (Pflicht und Kür)

Pflicht: 3 Pflichtfiguren, ausgelost aus 2 Gruppen:

Gruppe Cup. 1:	Nr. 20a/b	Wende va
	Nr. 19a/b	Gegendreier ve
	Nr. 30a/b	Schlangenbogen-Schlinge va
Gruppe Cup. 2:	Nr. 22a/b	Gegenwende va
	Nr. 18a/b	Gegendreier va
	Nr. 16	Schlinge Rra

Kür: 3:00 Min. (+/- 10 Sek.)
Höchstschwierigkeit: alle Sprünge, alle Pirouetten;
mind. eine Schrittfolge (Kreis, Serpentine oder Diagonale)

Paarlauf Anfänger

Bedingung: keine

Kür: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)
Hebungen nur bis Schulterhöhe erlaubt.

Tanz Anfänger

Bedingung: kein Test

Pflicht: 2 Pflichttänze, ausgelost aus:

2009:	Swing Foxtrott	2010:	Kleiner Walzer
	Tudor Waltz		Swing Foxtrott
	Siesta Tango		Denver Shuffle

2011: wie 2009; 2012: wie 2010 usw.
Die Pflichttänze werden in der angegebenen Reihenfolge gelaufen.

Kür: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Solotanz Anfänger

Bedingung: höchstens Kleiner Bronzetest

Pflicht: 2 Pflichttänze, ausgelost aus:

2009:	Swing Foxtrott	2010:	Kleiner Walzer
	Tudor Waltz		Swing Foxtrott
	Siesta Tango		Denver Shuffle

2011: wie 2009; 2012: wie 2010 usw.
Die Pflichttänze werden in der angegebenen Reihenfolge gelaufen.

Kür: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)



Allgemeine Bestimmungen

1. Es gilt die Deutsche Sport und Wettkampfordnung für Rollkunstlauf (WOK) in der jeweils gültigen Fassung.
Ausnahme: vorgeschriebene Umdrehungszahl der Pirouetten
 - Stand- und Sitzpirouetten: mindestens 3 Umdrehungen (auch in Kombination)
 - Waagepirouetten: mindestens 2 Umdrehungen (auch in Kombination)
2. Es gelten die Wertungskriterien der SK Rollkunstlauf im DRIV. Schwierigere als die erlaubten Elemente werden mit 0,5 Punkten Abzug pro Element in der A-Note bestraft. (Die jeweils angegebenen Höchstschwierigkeiten müssen nicht gezeigt werden.)
3. In Abhängigkeit zur Teilnehmerzahl kann der Veranstalter je nach Erfordernis eine individuelle Alterseinteilung für die Klassen Freiläufer bis Cup vornehmen.
4. Alle Starterinnen der NDM, SDM und DM in den Wettbewerben Schüler C bis Meisterklasse in der gleichen Sportsaison dürfen **nicht** bei Wettbewerben, die gem. Breitensportkonzept ausgeschrieben sind, starten.
Ausnahme: Teilwettbewerbe, an denen der Starter bei NDM, SDM und DM nicht gestartet ist. Bei Meldungen ist dies besonders vom Veranstalter zu prüfen.
5. Innerhalb einer Sportsaison ist nach dem ersten Start in einer Leistungsklasse eines Breitensportwettbewerbs der Wechsel in einer niedrigeren Leistungsklasse nicht erlaubt. Der Start in einer höheren Klasse ist jederzeit möglich und bindend für die künftigen Starts.
6. Alle Wettbewerbe können nur als Pflicht-, oder nur als Kür-, oder als Kombinationswettbewerbe ausgeschrieben werden.